

Machbarkeitsstudie

Die „Machbarkeitsstudie Qualitätsinstitut Kulturelle Bildung“ ist ein Projekt vom Rat für Kulturelle Bildung e.V., gefördert durch die Stiftung Mercator.

Ausgangslage / Bedarf

Für die Umsetzung Kultureller Bildung als zentrale Querschnittsaufgabe formaler und non-formaler Bildung existieren bereits viele praktische Beispiele - es fehlt jedoch an allgemein anerkannten Standards und Qualitätsmerkmalen und einer Bündelung der vorhandenen Ressourcen finanzieller wie inhaltlicher Art. Eine qualifizierte Grundversorgung ist keineswegs gesichert: Verlässliche Daten zur Situation der künstlerischen Fächer in den Schulen liegen nicht vor, der Bereich der Offenen Ganztagschule ist durch unklare Zuständigkeiten und ein qualitativ heterogenes Personal geprägt, um nur einige Beispiele zu nennen. Um eine „Alphabetisierung“ in den Künsten im Sinne einer qualitativ hochwertigen und quantitativ hinreichenden Grundversorgung über die Lebensspanne hinweg zu ermöglichen, bedarf es Unterstützungsstrukturen, die dazu beitragen, Kulturelle Bildung als dauerhafte Aufgabe auf nationaler Ebene jenseits von politischen Moden zu sichern.

Projektziele

Vor dem Hintergrund dieser Situation soll im Rahmen einer „Machbarkeitsstudie“ geklärt werden, welche Aufgaben und welche Form solche Unterstützungsstrukturen (z. B. Institut) haben könnten:

Klärung inhaltlicher Aufgaben:

- 1.1 Forschung, Entwicklung von Materialien und Aus- und Fortbildung von Multiplikatoren
- 1.2 Transfer in die Praxis unter Bearbeitung von Schnittstellen zwischen formaler, non-formaler und ggf. informeller Bildung (ggf. Schwerpunktbildung)
- 1.3 Beratung von Entscheidungsträgern in Hinblick auf die politischen Rahmungen

Analyse des IST-Stands:

- 2.1. Welche vorhandenen institutionellen Modelle und Strukturen gibt es bereits im Bereich

Kulturelle Bildung, an die sich anknüpfen lässt?

2.2. Welche Vorbilder / Modelle gibt es in anderen Bereichen (z. B. in den Naturwissenschaften)?

Klärung organisatorischer Fragen:

3.1. Welche Organisationsformen (z. B. universitäres An-Institut, zusätzliche Abteilung in einer vorhandenen Organisation, separates Institut etc.) sind für die qualitative Sicherung von Kultureller Bildung geeignet?

3.2. Wie hoch sind die Investitions- und Betriebskosten für die unterschiedlichen Organisationsmodelle?

3.3 Welche Szenarien der kooperativen Trägerschaft (Länder, KMK, Hochschulen, Stiftungen etc.) gibt es?

Verlauf

Die Machbarkeitsstudie ist ein Projekt des Rates für Kulturelle Bildung e.V., gefördert durch die Stiftung Mercator, das in der Geschäftsstelle des Vereins durchgeführt bzw. von dort, in Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden des Expertenrates "Rat für Kulturelle Bildung", gesteuert wird. Abschluss des Projekts wird eine Publikation sein, die den IST-Stand in der Kulturellen Bildung, alternative Modelle, Bedarfe und Aufgaben sowie mögliche Szenarien und Trägerschaften für ein „Qualitätsinstitut Kulturelle Bildung“ aufzeigt und somit als politische Entscheidungsgrundlage für mögliche weitere Schritte dienen kann.

Die Umsetzung des Projekts hat bereits begonnen, die Laufzeit erstreckt sich bis zum 30. April 2017.

-
- [Kontakt](#)
 - [Impressum](#)

Rat für Kulturelle Bildung e.V.
Huyssenallee 78-80
45128 Essen
Telefon: 0049 (0)201 - 89 94 35 - 0
Telefax: 0049 (0)201 - 89 94 35 - 20
info@rat-kulturelle-bildung.de
www.rat-kulturelle-bildung.de

Der Verein „Rat für Kulturelle Bildung e. V.“
wird von einem Stiftungsverbund getragen:

ALTANA Kulturstiftung
Bertelsmann Stiftung
Deutsche Bank Stiftung
Karl Schlecht Stiftung
PwC-Stiftung
Robert Bosch Stiftung
Stiftung Mercator